

**Conto-Eröffnung.**

[148.]

Jüngeren Firmen, oder neuen Etablissements gegenüber, mit denen ich bis dahin noch nicht in Verbindung stehe, betone ich, daß ich mich betreffs einer Geschäftsverbindung durchaus nicht grundsätzlich ablehnend verhalte, wie man vielfach anzunehmen scheint. Jeder Denkende wird aber einsehen, daß ich eine jüngere Verbindung nicht einer älteren, erprobten, gleichschätzen noch weniger vorziehen kann, vielmehr erst die Ueberzeugung erlangt haben will, daß es hinsichtlich der angestrebten Beziehungen nicht nur bei guten Wünschen und Hoffnungen verbleibt, daß vielmehr der Credit-Ansuchende ebensoviel Vertrauen auf seinen Wirkungskreis wie auf die Absatzfähigkeit meiner Verlagsartikel hat. Vor allem muß daher ein gedeihliches Fortkommen ins Bereich der Wahrscheinlichkeit gehören. In solchen Fällen ist das Verlangen eines der Conto-Eröffnung vorausgehenden Geschäftes, mit andern Worten: eines entsprechenden höheren Baarbezuges, das Mindeste, was man allein schon für die mit Errichtung eines offenen Contos immerhin verbundene Mühewaltung billiger Weise beanspruchen kann.

Also nach Wichtigkeit des Ortes, nach Höhe und Bedeutung des wirklich vorausgegangenen oder inzwischen gemachten Baargeschäftes (von 25-100 Thlr. pro anno) regulirt sich meine Bereitwilligkeit zur Conto-Eröffnung, bez. die Höhe des zu gewährenden Credits.

Leipzig, 1. Januar 1869.

Otto Spamer.

[149.]

Den Herren Verlegern von dahin einschlagenden Werken empfehlen wir zu Ankündigungen den **literarischen Anzeiger** des in unserem Verlage erscheinenden **Archiv für Anatomie, Physiologie und wissenschaftliche Medizin.**

Herausgegeben von den Professoren C. B. Reichert u. du Bois-Reymond in Berlin. (Fortsetzung von Joh. Müller's Archiv.)

Wir berechnen bei Inseraten die Petitzeile oder deren Raum mit 2 N $\mathcal{L}$  und für 400 Beilagen, welche wir anheften lassen, 2  $\mathcal{L}$ . Bei dem Umstande, daß die kompletten Jahrgänge dieses Journals meistens erst nach über Jahresfrist gebunden werden können, und somit die einzelnen Hefte länger im Handgebrauch bleiben, dürfte Erfolg von Ankündigungen außer Zweifel sein.

Leipzig.

Zeit & Co.

**Zu wirksamen Inseraten**

[150.] empfehlen wir den Umschlag der in unserm Verlage erscheinenden:

**Neue evang. Kirchenzeitung**

herausgegeben

von

Professor **Meßner.**

Dieselbe findet unter Theologen wie unter gebildeten Laien die weiteste Verbreitung. Insertionsgebühren 2  $\mathcal{L}$  für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Friedr. Schulze's Buchh. in Berlin.

[151.]

**Zur Ankündigung**

Ihres medicinischen Verlages dürften nachstehend genannte Zeitschriften sich vorzugsweise eignen:

1) **Archiv für klinische Chirurgie.** Herausgegeben von Geh. Med.-Rath Prof. Dr. B. von Langenbeck, redigirt von Prof. Th. Billroth und Prof. E. Gurlt. (In zwanglosen Heften.)

Auflage 1000 Exemplare. Insertionspreis pro Petitzeile 3  $\mathcal{S}$ . Für Beilagen 4  $\mathcal{S}$ .

2) **Archiv für Psychiatrie und Nervenkrankheiten.** Herausgegeben von Geh. Rath Dr. W. Griesinger, unter Mitwirkung von Dr. L. Meyer und Dr. C. Westphal. (In zwanglosen Heften.)

Auflage 1000 Exemplare. Insertionspreis pro Petitzeile 3  $\mathcal{S}$ . Für Beilagen 4  $\mathcal{S}$ .

3) **Graoell's Notizen für praktische Aerzte über die neuesten Beobachtungen in der Medicin,** zusammengestellt von Dr. H. Helfft. (Jährlich in 3 Abtheilungen.)

Auflage 1100 Exemplare. Insertionspreis pro Petitzeile 2½  $\mathcal{S}$ . Für Beilagen 4  $\mathcal{S}$ .

4) **Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte in der gesammten Medicin.** Herausgegeben von Prof. R. Virchow und Prof. A. Hirsch. (Jährlich 6 Abtheilungen.)

Auflage 1500 Exemplare. Insertionspreis pro Petitzeile 4  $\mathcal{S}$ . Für Beilagen 6  $\mathcal{S}$ .

5) **Magazin für die gesammte Thierheilkunde,** herausgegeben von Prof. Gurlt und Hertwig. (Vierteljährlich.)

Auflage 850 Exemplare. Insertionspreis pro Petitzeile 2½  $\mathcal{S}$ . Für Beilagen 3  $\mathcal{S}$ .

6) **Mittheilungen aus der thierärztlichen Praxis im Preuß. Staate.** Zusammengestellt von C. Müller und Prof. Dr. F. Koloss. (Jährlich 1 Heft.)

Auflage 850 Exemplare. Insertionspreis pro Petitzeile 2½  $\mathcal{S}$ . Für Beilagen 3  $\mathcal{S}$ .

7) **Monatschrift für Geburtskunde und Frauenkrankheiten.** Im Verein mit der Gesellschaft für Geburtshilfe zu Berlin herausg. von DDr. Credé, Hecker, Martin. (Monatlich.)

Auflage 800 Exemplare. Insertionspreis pro Zeile 2½  $\mathcal{S}$ . Für Beilagen 3  $\mathcal{S}$ .

8) **Vierteljahrsschrift für gerichtliche und öffentliche Medicin.** Herausgegeben von Wilh. von Horn. (Vierteljährlich.)

Auflage 1000 Exemplare. Insertionspreis pro Petitzeile 3  $\mathcal{S}$ . Für Beilagen 4  $\mathcal{S}$ .

9) **Berliner klinische Wochenschrift.** Organ für praktische Aerzte. Redacteur: Dr. L. Waldenburg. (Wöchentlich.)

Auflage 2000 Exemplare. Insertionspreis pro Petitzeile 4  $\mathcal{S}$ . Für Beilagen 6  $\mathcal{S}$ .

Berlin, December 1868.

August Hirschwald.

[152.] Probehefte u. von Colportageartikeln erbitte sofort nach Erscheinen 2fach gratis.

August Seelheim in Burg.

**Speculative Verlags-handlungen**

[153.] werden sicherlich nur in ihrem Interesse handeln, wenn sie bei Vertheilung von Inseraten die in meinem Verlage erscheinende:

**Tribüne**

in erster Reihe berücksichtigen.

Die „Tribüne“ hat nicht nur eine, selbst für hiesige Verhältnisse

**ausnahmsweise große Verbreitung,**

= die Auflage stieg binnen neun Monaten von 7000 auf 14800 und ist fortdauernd im Steigen =

die „Tribüne“ liegt außerdem auch stets zwei, respect. drei Tage auf und hat namentlich in den

**wohlhabenderen Gesellschaftskreisen ihre Abonnenten,**

da besonders in diesen die Freunde einer pikanten, mit Humor und Satyre gewürzten Lectüre, wie sie die „Tribüne“ ihren Lesern bietet, zu finden sind. Jeder einzelnen Ankündigung ist somit ein

**ungewöhnlich großer und zudem geeigneter Leserkreis**

gesichert.

Der Insertionspreis beträgt 2  $\mathcal{S}$  für die 5spaltige Petitzeile und 5  $\mathcal{S}$  für die 3spaltige f. g. Reclameinsertate.

E. Medlenburg (B. Brill), Krausenstr. 41, am Odenhofplatz in Berlin.

**Schlesische Zeitung.**

[154.] Auflage 10,500.

Erscheint wöchentlich 12 mal. Abonnementspreis vierteljährlich 2  $\mathcal{L}$ . Insertionsgebühren für die 5theilige Petitzeile 1½  $\mathcal{S}$ , für die 3theilige Zeile unmittelbar nach dem Redactionsdruck 5  $\mathcal{S}$ .

Breslau, Januar 1869.

Wilh. Gottl. Korn.

**Auflage 8000.**

[155.]

Vom besten Erfolge sind Inserate in dem hiesigen grossen politischen Tagesblatt

**„Politik“.**

Die zweispaltige Petitzeile wird mit 2 N $\mathcal{L}$  berechnet; bei öfterem Inseriren wird Provision gegeben.

Die darin inserirten Bücher oder Zeitschriften etc. werden ausserdem in der Rubrik „Literatur“ gratis aufgeführt, öfters auch besprochen, was den P. T. Inserenten einen besonderen Vortheil gewährt.

Inserate übernimmt und verrechnet Prag. Fr. Rziwnatz.

[156.] Zu Ankündigungen empfehle ich den Herren Verlegern die in meinem Verlage wöchentlich 6mal erscheinende

**Triersche Zeitung.**

Hauptorgan der Stadt und des Kreises Trier sowie seiner Nachbarkreise. Preis pro Zeile 1  $\mathcal{S}$  und entsprechender Rabatt bei mehrmaliger Insertion.

Zu Besprechungen neu erschienener Werke werden Recensionsexemplare mit Dank entgegenommen.

Trier.

Friedr. Lintz.